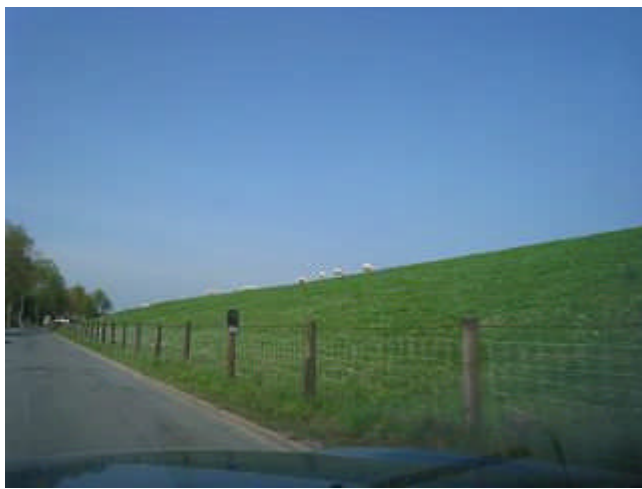


Touren zum 7. Int. K1200LT Treffen 2009 in Bremen

Unsere erste Tour führt uns vom Hotel auf kürzestem Weg zum Deich. Auf der gesamten Tour Richtung Nordsee wird uns der Deich mal rechts mal links begleiten. Nach kurzem Trip durch Delmenhorst biegen wir in Altenesch rechts ab in ein malerisches Wohngebiet, wo man zu beiden Seiten typische niedersächsische, reetgedeckte Häuser sieht.

Entlang dem Deich führt uns diese malerische Strecke zur Fähre. Die Schafe auf den Deichen dienen der Deichpflege. Sie trampeln den Deich fest und halten das Gras kurz und dicht.



Mit der Fähre werden wir die Weserseite wechseln und wieder am Deich lang einige Kurven besuchen. Auch hier sind die typischen Bauwerke dieser Gegend zu sehen.

Unsere Tour führt uns dann zu einer alten Mühle, wo wir uns einen Kaffee genehmigen können.

Unser Weg führt uns dann durch den Fischereihafen wo auch heute noch unzählige kleine Lädchen zu finden sind und wo man direkt vom Fischer alle Sorten des heimischen Fischbestandes gekauft kann. Zum Entdecken und Schlemmern machen wir einer maritimen Erlebniswelt rund um den Fisch und das Meer - im "Schaufenster Fischereihafen" halt. Die längste Fischtheke Deutschlands mit Fisch in allen Variationen - frisch und appetitlich präsentiert - muss man gesehen haben.



in

Weiter führt uns die Tour dann durch den Hafen von Bremerhaven, vorbei am Haupt RoRo-Hafen Deutschlands, wo jährlich 2 Millionen Autos verladen werden und dem „Eurogate“, wo jährlich 5,5 Millionen Container umgeschlagen werden.

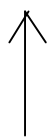


Danach fahren wir über Land zu einem typischen Kutterhafen, wo wir direkt ins Meer laufen können. Ach hier gibt es Fischbrötchen und vieles mehr zu schlemmen.

Da wir bei Hochwasser ankommen werden, hier noch mal ein Bild wie der Kutterhafen trocken fällt wenn Ebbe ist. Kaum vorstellbar, dass da in 6 Stunden wieder Schiffe schwimmen können.



Die Weite des Wattenmeeres ist gigantisch. Die Bilder lassen das nur erahnen.



Das bin ich ☺

Auf der Rückfahrt zum Hotel fahren wir über das offene Land und werden bis zu 6 Höhenmeter überwinden. Diese typische Moorlandschaft muss man gesehen haben.



Unser Zwischenziel ist ein Moorlehrpfad, wo wir uns anschauen können wie das Moor abgebaut wurde und wir können spüren wie der schwimmende Boden sich unter den Füßen anfühlt.

Den Kaffee gibt's direkt am Moor.



Der Samstag beginnt nach dem Frühstück mit einer Vorführung vor dem Hotel. Wir wollen eine umgefallene LT wieder aufrichten. Hier ist jeder gefordert es auch mal zu versuchen.

Dann geht's im geschlossenen Korso in die Bremer Innenstadt. Unser Rathaus ist als Weltkulturerbe ein muss. Die Stadtmusikanten, Roland und vieles mehr lassen wir uns von professionellen Stadtführern zeigen und erklären.

Zum Mittagessen fahren wir kurz durch die Stadt um typische Bremer Spezialitäten zu uns zu nehmen. Es wird „Bremer Knipp“ und „Bremer Kükenragout“ geben.



Kleine, flauschige Küken im Essen? Wem bei diesem Gedanken schon der erste Bissen im Hals stecken bleiben möchte, kann sich beruhigen: Es handelt sich bei diesem Altbremer Gericht nicht um Frischgeschlüpftes, sondern um ihre bis zu einen Monat alten Artgenossen. Der Name ist etwas irreführend, denn Küken bedeutet laut Überlieferung in diesem Fall nicht Küken, sondern kommt von "Kiken", was im Plattdeutschen für "Hühnchen" steht.

Ziemlich deftig und nichts für ein Diätprogramm ist Knipp. Die Grützwurst galt lange als arme Leute Essen. Heute ist Knipp als Spezialität in Bremen ein schmackhaftes Essen. In Bremen wird Knipp mit Apfelmus, Gurke und Kartoffeln serviert.

Nach dem Essen fahren wir noch mal übers Land in Richtung Wildeshauser Geest. Entlang uriger Dörfer gibt es hier sogar einige interessante Kurven.

Eine Kurve ist in Norddeutschland etwas Besonderes. Darum wird auf eine Kurve fast immer mit vielen Schildern hingewiesen und die Geschwindigkeit durch Schilder reduziert. Zwei Kurven hintereinander ist immer ein Gefahrenpunkt und wird meist mit Überhohlverbot und durchgezogener Linien eingeleitet.